

# GPS-Winterwicken-Roggen/Triticale mit US

Die sichere Ergänzung zum Silomaisanbau für Biogasanlagen.

Ein Anbausystem, das speziell für Biogasanlagenbetreiber eine interessante Alternative zum Silomaisanbau darstellt, da es viele Vorteile mit sich bringt. Alle Komponenten werden gleichzeitig gesät, das spart Zeit und Kosten. Winterwicken und Getreide entwickeln sich harmonisch und der Wiesenschwengel bringt den Ertrag nach der Beerntung der GPS.

## Produktionstechnik:

### Saatgutmischung:

60 - 100 kg/ha (je nach Saatzeitpunkt) Roggen/Triticale  
+ 10 kg/ha Winterwicke Ostsaat Dr. Baumanns  
+ 15 kg/ha Wiesenschwengel Lifara

### Aussaattermin:

Nach der Silomaisernte – bis Ende Oktober

### Pflanzenschutz:

In der Regel nicht notwendig, Unkrautbekämpfung bei Bedarf möglich

### Düngung:

Wie GPS-Getreide in Form von Gärsubstrat

### Ernte:

Mit reihenunabhängigem Maisgebiss - Krone und Kemper mit Seitentrennmesser oder normaler Gräsererntetechnik zur Teigreife des Getreides.

### Untersaat Wiesenschwengel:

Andüngung 80-100 kg N/ha (50% mineralisch). Eine Schnittnutzung im Herbst. Anschließend gute Winterbegrünung.

**25 – 40 t WickenGetreide GPS und 15 t Grassilage FM/ha sind je nach Bodengüte möglich!**



## Die Vorteile:

- Wildschadenminimierung
- Maisschädlingsreduzierung durch Fruchtfolgeerweiterung
- Günstiger Pflanzenschutz und geringe Düngungskosten
- Geringer Wasserbedarf
- Hohe Mineralstoff- und Eiweißgehalte im Substrat
- Verteilte Arbeitsspitzen
- Durch Untersaat Ausbringung von Gärrestsubstrat auch im Sommer möglich
- Hohe Ertragssicherheit
- Gute Silierbarkeit
- Gute Einbringungsmöglichkeit in die Anlage
- Hohe Gasausbeute
- Bienenweide
- Geringe Produktionskosten durch Untersaat
- Humusbilanz fördernd